

Dienstag den 30. August 1803.

Paris vom 10. August.

Bürger Thilorier machte bekanntlich vor einiger Zeit den Vorschlag, mittelst Luftballons eine Armee nach England zu transportiren. Ein anderer Patriot hat nun das Project bekannt gemacht, eine Wasser-Cavallerie von 50000 Mann zu formiren, die ohne Schiffe oder Fahrzeuge in England landen soll. Folgendes ist das Project, so wie es in hiesigen Blättern mitgetheilt wird:

„Es ist die Pflicht jedes guten Franzosen, zur Züchtigung eines eifersüchtigen Feindes möglichst beizutragen. Ich bin von jeher mit andern der Meinung gewesen, daß, wenn eine Armee von 50000 Mann in England landete, unsere Absichten völlig würden erreicht werden. Aber, wie schaft man eine solche Armee dahin. Dies Problem will ich auflösen. Man müßte eine besondere Miliz, die man eine Wasser-Armee nennen könnte, darin üben, daß sie auf leeren, wohl zugemachten und aufs Wasser gelassenen Tonnen gut sitzen und reiten könnte, so wie Dragoner auf den Pferden. Diese Art von Tonnen, etwa von der Größe derer, die 150 bis 200 Pinten enthalten, wären mit so viel Ballast zu versehen, daß sie nicht wackelten. Der Vordertheil der Tonne könnte, wie die Schiffe, etwas zugespitzt und mit einer Art von Steuer, welches von der Hand leicht zu dirigi-

giren wäre, versehen werden, um die Direction des Marsches zu bestimmen. An beiden Seiten der Tonne müßten, wie Spornen, Arten von zwei Rudern angebracht werden, die durch das geringste Anrühren der Füße in Bewegung gesezt würden. Diese Tonnen, die durch einen bestimmten Ballast vor dem Hin= und Herschwanken bewahrt würden und doch über dem Wasser hervorragten, könnte inwendig für den Reuter, der darauf sizt, den nöthigen Vorrath von Lebensmitteln und Pulver enthalten. Zu noch mehrerer Sicherheit der Wasser-Cavallerie könnten an den Seiten der Tonnen leicht Steigbügel angebracht werden. Eine Miliz dieser Art würde sich bewegen und Evolutionen mit eben so vieler Ordnung als die Cavallerie machen. Was die Art betrift, wie man sich dieser Miliz zu bedienen hätte, so geht meine Absicht nicht dahin, die Braven, die selbige ausmachen werden, aufs Geradewohl den Wellen Preis zu geben. Eine gewisse Anzahl dieser Cavallerie könnte den Kanonierschaluppen beigefügt werden, in ihrer Gesellschaft manoeuvriren, den Feind harceliren und große Dienste leisten. Sollte man über die Neuheit und über die Sonderbarkeit dieser Erfindung lachen, so antworte ich, daß sich die Orientaler in ihren Kriegen lange der Sichelwagen und der Thürme bedient haben, die von Elephanten getragen werden. Ich weiß nicht, welche von diesen Erfindungen den Leuten des 19ten Jahrhunderts am sonderbarsten scheinen möchte. Gebt übrigens meinen Tonnen eine andere Form und einen andern Namen, so daß sie Pferden gleichen, und das Lächerliche der Sache wird für viele Personen verschwinden."

(Unterz.) Lev. Desch.

Der Erzbischof von Rouen und die Bischöfe von Soissons, Maynz und Straßburg haben durch ein Mandement verordnet, daß künftig alle Jahr am Fest Mariä Himmelfahrt zum Andenken des Concordats, der Geburt des ersten Consuls rc. ein Te Deum soll gesungen werden.

Die Holz=Cultur nimmt jezt in Frankreich außerordentlich zu. Im Oberrheinischen Departement sind in den 6 letzten Monaten allein 594693 junge Bäume angepflanzt worden.

In einem Belgischen Blatte lieset man folgenden Zug von dem ersten Consul: „Als Bonaparte während seines Aufenthalts zu Antwerpen mit mehrern seiner tapfern Waffenbrüder am Schelde=Ufer spatzieren gieng, traten einige in einige Fahrzeug, das eben da hielt. Als das kleine Boot, in welchem sich Bonaparte auch befand, voll genug war, schlug er vor, aus demselben auf das Ufer zu springen, welches auch mit det den Franzosen eigenen Lebhaftigkeit geschah. Wie alle am Lande waren, sagte der Held: „Seht, so wollen wir in England landen."

Der ehrwürdige Dichter Pfeffel ist bei der Einführung einer neuen Organisation der protestantisch=lutherischen Kirche in den beiden Rhein-Departements

ments an die Spitze des Consistoriums zu Colmar gestellt worden.

Livorno vom 1. August.

Hier haben wir die Nachricht erhalten, daß die Engländer unter Admiral Nelson das Fort von Messina und diese Hauptstadt Siciliens besetzt haben. Eine ähnliche Occupation dürfte wohl von ganz Sicilien erfolgen, während die Franzosen die Neapolitanischen Häfen besetzen.

Gibraltar vom 18. Juli.

Unser Gouverneur hat die Nachricht erhalten, daß Sicilien von Englischen Truppen besetzt sey. Admiral Campbell ist mit 6 Linienschiffen und 2 Fregatten von einem Kreuzzuge bei Cap St. Vincent hieselbst angekommen.

Paris vom 12. August.

Am 9ten dieses, um 5 Uhr des Morgens, war der erste Consul zu Sedan eingetroffen, wo man einen Triumphbogen errichtet und vor den Fenstern der Häuser Industrie-Producte ausgestellt hatte. Von Sedan ward der erste Consul, der seine Reiseroute nicht verändert hatte, zu Rheims erwartet.

Als Bonaparte zu Meziéres war, wo die Maas diese Stadt von Charleville trennt, konnte er alle Außenwerke nicht in Augenschein nehmen, ohne erst nach Meziéres zurück zu kehren, oder ohne über den Fluß zu paßiren. Er ließ sich einen Ort zeigen, wo durchgewatet werden konnte, und gieng zweimal durch die Maas, indem er seinem Gefolge zum Wegweiser diente. Man wußte nicht, was aus dem ersten Consul geworden war, als er plötzlich aus dem Fluß heraus kam und auf einer Wiese nach der Allee von Charloville gieng. Allgemeine Freudenbezeugungen empfingen ihn und der Maire überreichte ihm die Schlüssel der Stadt. Hernach besuchte er die Gewehr-Fabriken zu Charleville, wo seit 14 Tagen 1800 neue Flinten waren verfertigt worden. Man las dabei die Inschrift: „So wie unser Herz kannst du diese probiren."

Die Seine ist jetzt um 10 Centimeter niedriger, als sie im Jahre 1719 war, welches man bisher für das Jahr des Jahrhunderts gehalten hat, wo der Fluß am niedrigsten war. Man hat berechnet, daß die Seine jetzt an den tiefsten Orten nur 70 Centimeter (etwa 2 Schuh) Wasser zur Schiffahrt hat.

Am 9ten dieses hat der Amerikanische Mechanicus Fulton ein Experiment mit seinem Schiff gemacht, welches durch Räder und einer Dampfsmaschine getrieben wird. Er und 3 Personen waren hinlänglich, sein Schiff und zwei andere an dasselbe befestigte so geschwind den Fluß hinauf zu fahren, als ein tüchtiger Fußgänger gewöhnlich marschirt.

Amsterdam vom 16. August.

Man versichert jetzt, daß Rußland vorgeschlagen hat, die Insel Maltha auf 10 Jahre selbst besetzen zu wollen, wenn Frankreich seine Truppen aus gewissen Gegenden zurückziehen würde. England soll diesem Vorschlage nicht abgeneigt seyn.

Intelligenzblatt zu Nro 69.

Avertissemente.

Ediktaleinberufung.

Von Seiten des k. k. westgalizischen Landesguberniums wird dem Johann Kiesielnicki, ehemaligen Eigenthümer des im radomer Kreise liegenden Dorfes Rogolin, welcher ohne alle Bewilligung in das Ausland abgegangen, und seit dem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau den 7. August 1803.

Hauer. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht, daß die im sandomirer Kreise gelegenen dem Herrn Adalbert Stamirowski eigenthümlich zugehörigen, auf 29840 fl. pol. 20 gr. abgeschätzten Güter Bugay, Domaniowizna und Ulaski, auf Ansuchen der Frau Franzisca Stamierowska, zur Befriedigung der ihr im Wege Rechtens sammt Interessen und Prozeßkosten zuerkannten Summe pr. 15000 fl pol. und 3305 fl. pol. mittels öffentlicher Versteigerung im Exekuzionswege werden verkauft werden, und daß der Termin zu der bei diesen k. k. Landrechten abzuhaltenden Lizitazion auf den 29ten Oktober d. J. um 9 Uhr Vormittags festgesetzt sey.

Es werden daher alle Kauflustige, die am gesagten Tage zu erscheinen haben, von den Bedingungen, unter welchen diese Güter werden verkauft werden, hiermit verständiget.

1) Wird jeder Kauflustige den zehnten Theil des Schätzungswerthes als Reugeld erlegen.

2) Wird der Käufer verbunden seyn, binnen 4 Wochen nach der Lizitazion den meistgebotenen Kaufschilling an das Gerichtsdepositum abzuführen, weil sonsten auf seine Gefahr und Kosten eine neue Lizitazion wird ausgeschrieben werden; Jedennoch soll

3) der Käufer gehalten seyn die auf diesen Gütern etwan haftenden Schulden nach Verhältniß des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen,

wenn

wenn die Gläubiger vor der vielleicht bedungenen Aufkündigung des Kapitals die Zahlung nicht annehmen wollten.

Mittels dieses Edikts werden zugleich alle sichergestellten Gläubiger, die keine besondere Vorladung zu gewärtigen haben, zur Anmeldung ihrer Gerechtsamen vor der Lizitazion oder im Lizitazionstermine selbst, mit der Warnung vorgeladen, daß im entgegengesetzten Falle der Fond zur Befriedigung ihrer Forderungen nicht mehr in den Gütern selbst, sondern in dem Uiberreste des Kaufschillings allein bestehen wird.

Krakau den 19. Juli 1803.

Joseph von Nikorowicz.

Joseph Ritter von Cronenfels.

Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Sternek. 3

Nachricht.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 30ten August d. J. Früh um 9 Uhr die radomer städtische Propination auf 3 Jahre, nemlich vom 1ten November 1803 bis 1ten November 1806 um den Ausrufspreis von 5310 fl. rh., dann die Brückenmauth sammt den Verkaufsständen und zwei Gewölbern auf gleiche Zeit um den Ausrufspreis von 150 fl. rh. auf dem dortigen Rathhause an den Meistbiethenden hindangegeben werden wird, die Pachtlustigen haben sich daher am besagten Tage alldort einzufinden, allwo ihnen vor der Lizitazion die näheren Pachtbedingnisse selbst nahmhaft gemacht werden.

Vom k. k. Kreisamt zu Radom am 3. August 1803.

Mandorf. 3

Lizitazionsankündigung.

Am 30ten September 1803 wird in der hierkreisigen Stadt Skalmirz in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden das dortige städtische Propinazionsgefäll auf 1 Jahr, vom 1ten November 1803 bis Ende Oktober 1804 mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet und zum Fiscalpreis das bisherige Erträgniß von 650 fl. rh. angenommen werden.

Pachtlustige außer den Juden, die zu der Pachtung nicht zugelassen werden, haben an dem bestimmten Tage in Skalmirz zu erscheinen und sich mit dem 10ten Theil des Fiscalpreises als Vadium (Reugeld) zu versehen, und können die Kontraktsbedingnisse sowohl

bey

bei dem Skalmirzer Magistrate als in der k. k. Kreisamtskanzley einsehen.

Vom k. k. krakauer Kreisamt, den 29. Juli 1803.

Freiherr von Riedheim,
Kreishauptmann. 2

Ankündigung.

Von der Jaworzner Königl. Stiftungsfonds-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft gegeben, daß am 19ten September d. J. rücksichtlich zweier schon fruchtlos abgelofenen, die dritte Versteigerung auf ein Jahr, vom 1ten November 1803 bis dahin 1804 abgehalten werde.

Von dem Weinschank der ganzen Herrschaft, dessen Prätium Fisci pr. 116 fl. rhn.

Von denen Mühlen zu Byczina.

Von der ersten ist das Prätium Fisci pr. 25 fl. rh.

Von der zweiten 15 fl. rh.

Von der Milchnutzung.

In Jaworzno von - 40 St. Kühen.
— Luszowice - 40 — —
— Podleze - 20 — —
— Byczina - 30 — —

Wovon das Prätium Fisci pr. Stück 8 fl. rh. 37 4/8 kr. bestehet.

Pachtlustige haben sich bestimmten Tages in der hierortigen Amts-Kanzley mit dem erforderlichen zehnprozentigen Vadio einzufinden, weil ohne diesem Niemand zur Lizitazion zugelassen wird. Die Bedingnisse können täglich bei dem Amte eingesehen werden.

Jaworzno den 22. August 1803.

Hruzik,
Kammeralverwalter. 2

Kundmachung.

Von dem k. krakauer Stadt-Magistrat wird hiemit allgemein kund gemacht: Es haben sich schon mehrere Fälle ergeben, daß hiesige Getraidespekulanten die hierländige k. k. beurlaubte Mannschaft mit Getraide nach Danzig auf ihren Schiffen versenden. Da die Versendung derlei Mannschaft ins Ausland geradezu verboten ist, so wird hiemit jedermänniglich, besonders aber denen Getraidespekulanten bedeutet, daß sie sich auf keine Weise unterstehen sollen, einen derlei Beurlaubten zur Destuidation aufzunehmen — oder gar außer Landes zu schicken, wie widrigens, und im Falle einer erwiesenen Uibertretung jeder darwider Handelnde mit seinem Vermögen dafür verantwortlich bleibet.

Gollmeyer.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau den 13. August 1803.

Fiala, Sekretär. 2

Kundmachung.

Zufolge Verordnung eines hochlöbl. k. k. Landesgubernium vom 19 Juli l. J. Zahl 12488 werden das städtische Propinazionsgefäll der k. Stadt Lukow radzyner Kreises, dann die Stand = und Marktgelder derselben auf drei Jahre verpachtet werden.

Die Pachtlustigen werden daher vorgeladen am 29ten September l. J. in Lukow zu der unter Vorsitz eines Kreiskommissärs abzuhaltenden Lizitazion, versehen mit dem zehnprozentigen Vadium von dem für die Propinazion auf 715 fl. rh. 39 2/8 kr. für die Stand = und Marktgelder 102 fl. rh. festgesetzten Fiskalpreise zu erscheinen. Die übrigen Pachtbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gegeben werden.

Radzyn den 10. August 1803.

v. Hehn,
Kreishauptmann. 1

Ankündigung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung der städtischen Propinazion in Skaryszow auf drei Jahre, und zwar vom 1ten November l. J. bis letzten Oktober 1806 am 3ten September l. J. um 10 Uhr Vormittags eine zweite Lizitazion in der Skaryszower Stadtkanzlei wird abgehalten werden.

Der Fiscalpreis ist der gegenwärtige jährliche Pachtschilling von 1747 fl. rh. 45 kr. Die Pachtbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Vom radomer k. Kreisamt.

Freiherr von Manndorf,
Kreishauptmann. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 25. August.

Der chursächsische Kammerjunker Herr Friedrich Wilhelm von Berlepsch, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der chursächsische Kammer = und Jagdjunker Herr Friedrich von Zehmen, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Die Frau Sophia von Grabianska mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 97., kömmt aus Preußen.

Der Herr Albert von Ostrowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Johann von Whatmann mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt von Wien.

Der Herr Anton von Zebrowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt aus Südpreußen.

Am 26. August.

Der Herr Michael von Fichauser mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48.

Der k. k. Rittmeister Herr von Gwosdenchowich, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251.

Der k. k. Lieutenant Herr von Zauska, wohnt auf dem Kleparz Nr. 251.

Der Herr Franz von Krasuski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48.

Der Herr Benedikt von Komarnizki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Am

Am 27. August.

Der Herr Ignaz von Dischlewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt von Lublin.

Der Herr Leopold von Devesius, wohnt auf dem Kleparz Nro. 5.

Der Herr Joseph von Gierzchkowski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 40.

Der Herr Ignaz von Grodezki, wohnt in der Stadt Nro. 38.

Der Herr Anton von Niemierzig mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 472.

Der Herr Graf Siegmund von Rußozki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 452.

Am 28. August.

Der Herr Anastasius von Brochozki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483.

Der Herr Kanti von Lubieniezki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro 91.

Der Herr Franz von Lubieriski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro 4.

Die Frau Magdalena von Plinska mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro 91.

Die Herren Grafen Johann und Florian von Tarlo mit 2 Bedienten, wohnen auf dem Kleparz Nro. 4.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 21. August.

Die Dienstmagd Salomea Pamenska, 30 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Dem Maurer Nikolaus Maronski s. T. Katharina, 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sand Nro. 354.

Dem Bäcker Stanislaus Sobilanski s. S. Stanislaus, 1 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sand Nro. 41.

Die Wittwe Marianna von Rottermund, 75 Jahre alt, an Schwäche, auf dem Stradom Nro. 10.

Der Taglöhner Martin Wosniackowski s. S. Peter, 9 Wochen alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 393.

Am 22. August.

Dem Taglöhner Andreas Spirzinski s. S. Vinzens, 2 Jahre alt, am Durchfall, auf dem Kleparz Nr. 185.

Am 23. August.

Dem Kutscher Martin Woitschikowitz s. S. Bartholomeus, 1 Woche alt, an Konvulsionen, in Zwierziniez Nro. 345.

Krakauer Marktpreise

vom 22ten August 1803.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	15	7	—	6	30	6	—
— — Korn —	6	—	5	45	5	30	5	15
— — Gersten —	4	30	4	15	3	45	3	30
— — Haber —	3	7 1/2	3	—	2	45	2	37 1/2
— — Hirse —	9	—	8	30	8	—	—	—
— — Erbsen —	5	15	5	—	4	30	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.